

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerpause ist vorbei, die Schule hat wieder begonnen und damit auch unser politischer Alltag. Zwischenzeitlich wurden die Unterlagen für das Plangutachtenverfahren Hollerner See an die Architekturbüros vergeben. Es sind aus Kostengründen nur noch drei anstatt der ursprünglich vier Büros beteiligt, denn das Bearbeitungshonorar hat sich wegen des Umfangs der Aufgabenstellung auf 23.400 Euro netto pro Planungsgemeinschaft erhöht. Insgesamt investiert die Gemeinde einen Betrag von 83.538 € für die Fertigstellung der endgültigen Planungen am See. Hinzu kommen noch die Honorare an den Planungsverband, der dieses Verfahren betreut und die Bezahlung der begleitenden Fachberater im Gremium. Der Auslobungstext kann auf der Homepage der Gemeinde Eching unter „Hollerner See“ nachgelesen werden. Die Ausstellung der Ergebnisse wird voraussichtlich im Februar nächsten Jahres stattfinden. Wir sind gespannt!

Unser neuer Bürgermeister Sebastian Thaler ist nunmehr im Amt. Am 13.09.2016 fand die Vereidigung im Gemeinderat statt. Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Wir hoffen, dass einige Schritte in Richtung Bürgerinformation bald vollzogen werden. Die aktuellen Sitzungsunterlagen für die Zuhörer sollten auf der Homepage der Gemeinde zu finden sein. So könnten die Bürger sich bequem von zu Hause aus informieren und entscheiden, ob sie die Sitzungen besuchen. Die derzeit im Sitzungssaal ausgelegten Versionen sind sehr klein kopiert und schlecht zu lesen. Vor allem bei Bauausschuss-Sitzungen fehlen Veranschaulichungen wie Bebauungspläne oder Lagepläne. Auch die Planunterlagen der Räte sind oft unzureichend beschriftet (Straßenangaben) und manchmal nur mit der Lupe zu entziffern. Dies wurde bereits mehrfach moniert. Eine bessere und umfassendere Vorabinformation würde manche Nachfrage ersparen und die Sitzungsdauer verkürzen.

Wir wünschen uns, dass künftig die Bürgerfragestunde ein fester Bestandteil der Gemeinderatssitzungen wird, bei der der Bürgermeister und alle Gemeinderäte anwesend sind. So können Bürger ihre Fragen und Anregungen vor dem gesamten Gremium vortragen.

Es wäre zu begrüßen, wenn nicht nur die Verwaltung an Fortbildungen teilnehmen kann, sondern auch die Gemeinderäte. Z.B. sind die Themen Kommunalen Haushalt, die rechtlichen Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung sowie die Bauleitplanung und das Baurecht sehr umfassende Bereiche. Insbesondere im Bauausschuss treffen die Räte oft weitreichende Entscheidungen und übernehmen damit eine große Verantwortung gegenüber den Bauwilligen und Investoren. Außerdem kann eine gemeinschaftliche Fortbildung positive Auswirkungen auf die Zusammenarbeit im Rat und auf den Teamgeist im Umgang miteinander haben. Wir sind gespannt was sich in absehbarer Zeit realisieren lässt.

Sylvia Jung, Michaela Holzer

|  
|